



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

20.11.1939 (Nr. 320)

Ersteinstmal wöchentlich
Montagsausgabe 2.30 einfl. ...
Verlag: 5.41 21. Nordst. u. Gontig.
12-13 Uhr: Scharfstellung Dienst-
und Freizeit 12 1/2-13 1/2 Uhr.

Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

Nr. 320 / 9. Jahrgang

Montag, 20. November 1939

der Nationalsozialistischen Bremens

Amthliches Deckungsblatt des Reichstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Rpf.

Dr. C. C. C. „Arbeit gegen Geld!“

Bis zur endgültigen Niederwerfung Englands

An die Schaffenden Großdeutschlands - Ein Aufruf des Leiters der Deutschen Arbeitsfront

Berlin, 20. November
Dr. Robert Wagner, Leiter der Deutschen Arbeitsfront, hat in der letzten Nummer der „Arbeitsfront“ einen Aufruf an die Schaffenden Großdeutschlands veröffentlicht. In diesem Aufruf werden die Arbeiter und Arbeiterinnen, Betriebsführer und Gewerkschaftsschaffende in Stadt und Land aufgefordert, sich für die endgültige Niederwerfung Englands einzusetzen.

Was bedeutet es schon, wenn eine Organisation in einer normalen Zeit ihre Aufgaben löst? Gar nicht! Schon jetzt mit weit verringertem Apparat, die weitaus geringeren und schwereren Aufgaben zu meistern, das bedeutet etwas. Ich greife aus der unendlichen Fülle nur einige wenige Beispiele heraus:

Produktions-, Wirtschafts- und Sozialpolitik
Die Umstellung der normalen Wirtschaft und Produktion auf die Kriegswirtschaft, d. h. die Verminderung der Produktion lebenswichtiger Güter, und die Erhöhung der Produktion lebenswichtiger Güter, und besonders die Erhöhung der Produktion der Munition, ist eine gewaltige Aufgabe. Die Umstellung über ein Jahr, ja, sie ist nie ganz gelungen. Millionen Menschen waren arbeitslos, die Leistungen sanken auf 30 und auf 20 Prozent, die Versorgung der Truppe geriet in Gefahr. Man erinnere sich der Hungertage jenes damaligen Programms, das in der letzten Stunde der Not über die Schwierigkeiten nur mangelhaft hinweghelfte. Heute läuft die Wirtschaft wieder normal, die Leistung ist steigend, die Versorgung wurde in einer Anzahl von Betrieben gewaltig erhöht, und zwar nicht infolge Vergrößerung des Betriebs, sondern erredet auf die einzelne Arbeitskraft. Die Arbeitslosen, die hier und da infolge Umstellung der Betriebe entstanden, sind verkommen. Die Stimmung der Arbeiter und Arbeiterinnen ist eine ausgeglichene, und sie verbessert sich von Woche zu Woche. (Fortsetzung auf Seite 2)

Das eloisische Drama

Frankreichs überfüllte und mangelnde Evaluation.

Von Wilhelm Müller, Brüssel
An einer Wochenschau, die vor kurzem in Brüssel gezeigt wurde, konnte man den französischen Staatspräsidenten De Gaulle bei einer Besichtigung der geräumigen Stadt Straßburg sehen. Langsam fährt der Kraftwagen durch die Straßen, die von einer unendlichen, fast grauenvoll anmutenden Menge sind. Nicht ein Bogenstein, nicht einmal ein Hund oder eine Katze, ist zu sehen. An den Schaufenstern oder liegen noch die Waren, fingerhoch mit Staub bedeckt und in vielen Fällen stehen auf den Tischen halbgelernte und verfaulene Lebensmittel. Die herkömmliche Kritik des Reiches ist ein feineres Zeugnis geworden. Man hat für die Märsche voraus, ihrer Helligkeit und bunten Glanzes und der Inneren mit Holzgerüsten und Gaudien in eine Art Squalor verfallen.

Berlin, 20. November
Der innere Front der Wehrkraft hat sich gelöst, das ist nicht genug, tapfere Soldaten zu haben und gute Waffen zu besitzen, sondern das ist ein moderner Krieg ein totaler Krieg ist. Die Wehrkraft der Nation müssen vor dem einzigen Ziel: Stärkung der militärischen Kraft der Nation, zurücktreten. Aber eben auch müssen alle Quellen zur Erhaltung und Entfaltung der Gesamtkraft der Nation erschlossen werden. Das hat die Wehrkraft in der letzten schweren Zeit dem Volke den unerhörtesten Lohn seiner herrlichen Kultur zu danken zu machen. 1914 unterlag man der Feinde, heute öffnet man die Tempel der Kunst und man stellt fest, daß die Nation mit vollen Jagen aus dem Quell ihrer Natur trinkt und in Anstand genügt.

Die Ernährung unseres Volkes
Wir wissen, daß die Ernährung unseres Volkes einen großen Teil der inneren Front bedeutet, besonders dann, wenn uns England durch seine wirtschaftliche und landwirtschaftliche Produktion die Nahrung abdrücken will. Deshalb war die erste Kriegsmaßnahme die Einführung der Rationierung und Lebensmittelkarten. Um ja kein Volk in seiner Ernährung zurückzulassen, legte man die englischen Stellen der Ernährung, d. h. die Lebensmittelkarten von Fleisch, Fett und Brot aus, an den Beginn des Krieges. Heute nach 10 Wochen Krieg stellen wir alle mit Genugtuung und auch mit Stolz fest, daß sich die Rationen erhöht haben, daß alle satt werden und daß die Rationierung der Lebensmittel besser wird. 1914 bis 1918 war es lieber ungesund, erst öfen und leben wir aus dem Koffen, dann wurde rationiert, die Rationen verkleinerten sich mit

Ein neues Opfer der englischen Minen
holländischer Dampfer mit 8309 BRT gesunken / 50 Schwerverletzte, 200 Personen vermißt
Amsterdam, 20. November.
Wie das Niederländische Telegrammbüro mitteilt, ist ein holländischer Dampfer am Freitag in der Nähe der englischen Küste auf eine Mine gelaufen. Der Dampfer mit 8309 BRT, der unter dem Namen „Simon Bolivar“ in der holländischen Flotte steht, wurde durch eine englische Mine getroffen. Der Dampfer wurde in zwei Teile zerlegt und sank. 50 Personen wurden verletzt, 200 Personen vermißt. Die Ursache des Unglücks ist eine englische Mine, die durch die britische Admiralität, in der besagte wird, die „Simon Bolivar“ sei durch eine Mine, über deren Vorhandensein die britische Admiralität keine Mitteilung gemacht“ hätten, gesunken.

Das eloisische Drama
Frankreichs überfüllte und mangelnde Evaluation.
An einer Wochenschau, die vor kurzem in Brüssel gezeigt wurde, konnte man den französischen Staatspräsidenten De Gaulle bei einer Besichtigung der geräumigen Stadt Straßburg sehen. Langsam fährt der Kraftwagen durch die Straßen, die von einer unendlichen, fast grauenvoll anmutenden Menge sind. Nicht ein Bogenstein, nicht einmal ein Hund oder eine Katze, ist zu sehen. An den Schaufenstern oder liegen noch die Waren, fingerhoch mit Staub bedeckt und in vielen Fällen stehen auf den Tischen halbgelernte und verfaulene Lebensmittel. Die herkömmliche Kritik des Reiches ist ein feineres Zeugnis geworden. Man hat für die Märsche voraus, ihrer Helligkeit und bunten Glanzes und der Inneren mit Holzgerüsten und Gaudien in eine Art Squalor verfallen.

Lebhaftes Gesehwehmer am Oberrhein
Berlin, 20. November.
Das Oberrheinfront der Wehrmacht gibt bekannt: „An der Oberrheinfront an einer Stelle befindet sich lebhaftes Maschinen- und Gesehwehmer, an den übrigen Stellen der Front ist nur geringe Heftigkeit festzustellen. Die Wehrmacht leistet ihre Auftragsarbeit über Frankreich fort.“

Die innere Front
Recht muß die Partei Adolf Hitlers wieder mal ihr Diktatorrecht beweisen. Und sie beweist es!

Ein neues Opfer der englischen Minen
holländischer Dampfer mit 8309 BRT gesunken / 50 Schwerverletzte, 200 Personen vermißt
Amsterdam, 20. November.
Wie das Niederländische Telegrammbüro mitteilt, ist ein holländischer Dampfer am Freitag in der Nähe der englischen Küste auf eine Mine gelaufen. Der Dampfer mit 8309 BRT, der unter dem Namen „Simon Bolivar“ in der holländischen Flotte steht, wurde durch eine englische Mine getroffen. Der Dampfer wurde in zwei Teile zerlegt und sank. 50 Personen wurden verletzt, 200 Personen vermißt. Die Ursache des Unglücks ist eine englische Mine, die durch die britische Admiralität, in der besagte wird, die „Simon Bolivar“ sei durch eine Mine, über deren Vorhandensein die britische Admiralität keine Mitteilung gemacht“ hätten, gesunken.

Das eloisische Drama
Frankreichs überfüllte und mangelnde Evaluation.
An einer Wochenschau, die vor kurzem in Brüssel gezeigt wurde, konnte man den französischen Staatspräsidenten De Gaulle bei einer Besichtigung der geräumigen Stadt Straßburg sehen. Langsam fährt der Kraftwagen durch die Straßen, die von einer unendlichen, fast grauenvoll anmutenden Menge sind. Nicht ein Bogenstein, nicht einmal ein Hund oder eine Katze, ist zu sehen. An den Schaufenstern oder liegen noch die Waren, fingerhoch mit Staub bedeckt und in vielen Fällen stehen auf den Tischen halbgelernte und verfaulene Lebensmittel. Die herkömmliche Kritik des Reiches ist ein feineres Zeugnis geworden. Man hat für die Märsche voraus, ihrer Helligkeit und bunten Glanzes und der Inneren mit Holzgerüsten und Gaudien in eine Art Squalor verfallen.

Kriegsschiffe — unter der Handelsflagge

Eine neue Liste der gegen das Völkerrecht bewaffneten englisch-französischen Jagdgeschiffe

Berlin, 20. November.
Nachdem wir bereits am 15. November eine Liste bewaffneter englischer und französischer Jagdgeschiffe bekanntgegeben, folgt heute die zweite Liste solcher Schiffe, die von England und Frankreich bewaffnet worden sind, um gegen jedes Völkerrecht gegen Deutschlands U-Boote eingesetzt zu werden. Wir legen die Liste dieser bewaffneten englischen und französischen Jagdgeschiffe hiermit fort:

Demainete französische Jagdgeschiffe
„Mandor“, ein Generale Transatlantique, 871 BRT, 16 Seemannen, „Kontinental“, ein de Nav. Bauart, 870 BRT, 17 Seemannen, „Mollat“, ein de Nav. Sub-Marinier, 1533 BRT, 20 Seemannen.
Die genannten englischen und französischen Jagdgeschiffe, die zum Teil mit schwerer Schiffsartillerie versehen sind, sind zum Teil mit schwerer Schiffsartillerie versehen. Die genannten englischen und französischen Jagdgeschiffe, die zum Teil mit schwerer Schiffsartillerie versehen sind, sind zum Teil mit schwerer Schiffsartillerie versehen.

Britische Lüge zurückgewiesen

Brüssel, 20. November

Der belgische Kontrabandier „Alex von Dömitz“, der bekanntlich in den ersten Wochen des Krieges auf eine englische Mine gelaufen und getötet wurde, ist infanterie ermächtigt zu werden, als der feindliche Unterwucherschwärmer in seiner Zusammenkunft am Freitag in Antwerpen zum ersten Mal kategorisch erklärt hat, daß das Schiff nur ein etwaniger Fehlleistung nicht vorzuziehen werden, sondern auf eine Mine gelaufen sei. Durch diese amtliche belgische Feststellung wird nunmehr eindeutig die Schuld Englands erwiesen, das wiederholt trotz aller neutralen Hinweise fälschlich behauptet, daß die „Alex von Dömitz“ von einem deutschen U-Boot versenkt worden sei. Die feindliche Unterwucherschwärmer ist dementsprechend nochmals klar, daß auch die englischen Treibminen, von gewissenlosen Briten ausgelegt, dieses holze belgische Schiff vernichteten. (Siehe auch Seite 2)

Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfaßt sechs Seiten)

Der Leiter der Deutschen Arbeitsfront Dr. Robert Wagner hat in einem Aufruf an die Schaffenden Großdeutschlands die Arbeiter und Arbeiterinnen, Betriebsführer und Gewerkschaftsschaffende in Stadt und Land aufgefordert, sich für die endgültige Niederwerfung Englands einzusetzen.

Ein neues Opfer der englischen Minen

holländischer Dampfer mit 8309 BRT gesunken / 50 Schwerverletzte, 200 Personen vermißt

Amsterdam, 20. November.
Wie das Niederländische Telegrammbüro mitteilt, ist ein holländischer Dampfer am Freitag in der Nähe der englischen Küste auf eine Mine gelaufen. Der Dampfer mit 8309 BRT, der unter dem Namen „Simon Bolivar“ in der holländischen Flotte steht, wurde durch eine englische Mine getroffen. Der Dampfer wurde in zwei Teile zerlegt und sank. 50 Personen wurden verletzt, 200 Personen vermißt. Die Ursache des Unglücks ist eine englische Mine, die durch die britische Admiralität, in der besagte wird, die „Simon Bolivar“ sei durch eine Mine, über deren Vorhandensein die britische Admiralität keine Mitteilung gemacht“ hätten, gesunken.

Das eloisische Drama

Frankreichs überfüllte und mangelnde Evaluation.

An einer Wochenschau, die vor kurzem in Brüssel gezeigt wurde, konnte man den französischen Staatspräsidenten De Gaulle bei einer Besichtigung der geräumigen Stadt Straßburg sehen. Langsam fährt der Kraftwagen durch die Straßen, die von einer unendlichen, fast grauenvoll anmutenden Menge sind. Nicht ein Bogenstein, nicht einmal ein Hund oder eine Katze, ist zu sehen. An den Schaufenstern oder liegen noch die Waren, fingerhoch mit Staub bedeckt und in vielen Fällen stehen auf den Tischen halbgelernte und verfaulene Lebensmittel. Die herkömmliche Kritik des Reiches ist ein feineres Zeugnis geworden. Man hat für die Märsche voraus, ihrer Helligkeit und bunten Glanzes und der Inneren mit Holzgerüsten und Gaudien in eine Art Squalor verfallen.

Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfaßt sechs Seiten)

Der Leiter der Deutschen Arbeitsfront Dr. Robert Wagner hat in einem Aufruf an die Schaffenden Großdeutschlands die Arbeiter und Arbeiterinnen, Betriebsführer und Gewerkschaftsschaffende in Stadt und Land aufgefordert, sich für die endgültige Niederwerfung Englands einzusetzen.

Ein neues Opfer der englischen Minen

holländischer Dampfer mit 8309 BRT gesunken / 50 Schwerverletzte, 200 Personen vermißt

Amsterdam, 20. November.
Wie das Niederländische Telegrammbüro mitteilt, ist ein holländischer Dampfer am Freitag in der Nähe der englischen Küste auf eine Mine gelaufen. Der Dampfer mit 8309 BRT, der unter dem Namen „Simon Bolivar“ in der holländischen Flotte steht, wurde durch eine englische Mine getroffen. Der Dampfer wurde in zwei Teile zerlegt und sank. 50 Personen wurden verletzt, 200 Personen vermißt. Die Ursache des Unglücks ist eine englische Mine, die durch die britische Admiralität, in der besagte wird, die „Simon Bolivar“ sei durch eine Mine, über deren Vorhandensein die britische Admiralität keine Mitteilung gemacht“ hätten, gesunken.

Pariser Parlaments-Sitzung verschoben?

Bedenken gegen den Haushaltsplan / „Harte Opfer“ angehängelt

Der französische Haushaltsplan für 1940, den Finanzminister Renaudet dem Parlament vorlegen wollte, hat in der Kommission der Abgeordneten eine so große Bedenken, daß die Durchberatung der Kommission noch mindestens längere Zeit in Anspruch nehmen wird als vorgesehen war. Man nimmt an, daß die Eröffnung der Kammer, die den Haushaltsplan beschließen soll, nicht vor dem 25. November erfolgen kann. Eine solche Verschiebung der Beratungen ist nicht ohne weiteres möglich, da die Regierung erwünscht ist, wenn sie die Diktaturregierung überlässt, die die finanzielle Lage, ohne die bisherigen Maßnahmen, die bereits am 30. November ablaufen, von der Kammer entscheiden zu lassen.

Es geht in dem Bericht, den der Finanzminister dem Parlament vorlegen wird, um den Ausgleich des vorliegenden Planes für um 12½ Milliarden. Die Ausgaben liegen mit 79 Milliarden um 12½ Milliarden über dem Ausgaben-Budget für 1939, wobei zu bedenken ist, daß der vorliegende Plan ausschließlich die jüdischen Ausgaben enthält und daß demzufolge die enormen Ausgaben der Kriegsjahre, die noch teilweise in den Ausgaben vorliegen, hinzuzugewandt sind. Die Haushaltsrechnung bezieht sich auf den Finanzhaushalt für 1940, nicht auf den Haushaltsplan für 1940, wie man gewöhnlich anzunehmen zu können. Sogar die jüdischen Ausgaben sind von der Finanz-

kommission die Zahlungsfähigkeit der Steuerzahler ganz bedeutend pessimistischer beurteilt als vom Finanzminister. Der „Temps“ spricht von „unleugbar harten Opfern“, welche der Bevölkerung aufgebürdet werden müssen.

Man kann alles gebrauchen!

Gegenüber der letzten Sitzung des Finanzausschusses der Kammer, die am 17. November in der Sitzung der Requirierungsmethoden, die dem Handel großen Schaden zuzufügen, ohne der Landesverteidigung zu dienen. In einem Autobiographen, der erklärte er, habe ein Beamter sogar eine Weibchen, die den belagerten Genuß zuge, befragt.

Frankreichs Luftwaffe unter britischem Kommando?

London, 20. November. Wie gemeldet wird, soll auf Grund der bisherigen Erfahrungen die französische Luftwaffe dem britischen Kommando unterstellt werden. Nachdem Frankreich schon früher seine politische Selbständigkeit aufgab, die Luftwaffe, die die militärische Seite einnimmt, der jetzigen Schritt das Bild der absoluten Abhängigkeit der Pariser Regierung von London ab.

So entsteht der Nervenkrieg

Pariser Rügen am laufenden Band

Das Pariser „Journal“ hat wieder eine kritische Kritik an der Art und Weise, wie man das französische Volk unterrichtet und irreführt. Der Journalismus ist nicht nur ein Mittel, die Öffentlichkeit zu informieren, sondern ein Mittel, die Öffentlichkeit zu irreführen, indem sie sich nicht über die Unzulänglichkeiten im Klaren. Da sie aber nicht wagen, die Wahrheit zu sagen, versuchen sie, die Öffentlichkeit zu irreführen. Die Presse, die die Unzulänglichkeiten der Regierung, die einen halben Tag hinter anderen Platz macht.

Eine solche Nachricht wurde von einer neutralen Zeitung aus Algerien angenommen. Sie kam von einem Mitarbeiter der Zeitung, der in Algerien war. Er berichtete, daß die französische Regierung, die die Unzulänglichkeiten der Regierung, die einen halben Tag hinter anderen Platz macht.

20. Jahrestag der „Ersten Reiterarmee“ der UdSSR.

Moskau, 20. November. Die Moskauer Presse fand am Sonntag ganz im Zeichen des 20. Jubiläums der sogenannten „Ersten Reiterarmee“, die während des Bürgerkriegs und der Interventionen hervorragenden Anteil an fast allen militärischen Erfolgen genommen hatte. Der 20. Jahrestag der Gründung der „Ersten Reiterarmee“ findet umhüllend Beachtung, als die Armee innerer der unmittelbaren politischen Leitung Stalins unterstellt wurde. Die Reiterarmee wurde in der ersten Weltkriegsperiode, als die Armee innerer der unmittelbaren politischen Leitung Stalins unterstellt wurde.

In letzter Minute

Italienische Dampfer festgehalten

Rom, 20. November. Wie aus Neapel berichtet wird, ist der italienische U-Boot-Dampfer „Sulcis“ auf der Fahrt von Neapel nach Italien in Gibraltar von den Engländern angehalten worden. Engländer haben sich, was die Besatzung betrifft, angeschlossen, daß sie die italienischen U-Boote, die vor einiger Zeit bereits der U-Boot-Dampfer „Sulcis“ in Gibraltar denselben Erlebnis gebot hat.

Der beheldene fore Belissa

Paris, 20. November.

Wie fore Belissa dem Hannes-Korrespondenten des britischen Expeditionskorps in Frankreich heute großsperrig erklärte, würden in Kürze mehr britische Truppen nach Frankreich geschickt werden. England wolle seine militärischen Kräfte, die in Frankreich sind, in der Hand behalten. Fore-Belissa verteidigt sich dann zu der folgenden Behauptung, daß die bereits erzielten Erfolge befriedigend sind. Die britische Armee habe sich in ein paar Wochen „wunderbar affirmativ und organisiert“.

Sport der 17

Die Überraschung: Ufl. Osnabrück - Schalke 04 3:2 (1:2)

Zug beschleunigt. Die neue große Anlage Osnabrück ist nicht fertig — und trotz des himmelstürmischen Regens, das die Spieler der Schalke 04 nicht verhindern konnte, die die Bombenüberflutung erleben. Die Schalke 04 sind heute in Osnabrück eingetroffen, die die Bombenüberflutung erleben. Die Schalke 04 sind heute in Osnabrück eingetroffen, die die Bombenüberflutung erleben.

Beide Mannschaften marschierten in der ausgedehnten, die Schalke 04 hatten ihre Nationalmannschaft. Die Schalke 04 hatten ihre Nationalmannschaft. Die Schalke 04 hatten ihre Nationalmannschaft. Die Schalke 04 hatten ihre Nationalmannschaft.

Schießwettbewerb Bremen—Delmenhorst

Die Schützenvereine Bremen und Delmenhorst führten gestern auf den Schützenfeldern der Bremer Schützenvereine ein weitläufiges Schießwettbewerb durch. Die Bremer Schützenvereine führten gestern auf den Schützenfeldern der Bremer Schützenvereine ein weitläufiges Schießwettbewerb durch.

Rauhe Sitten in jüdischen Rängen

Nach rauher als in den Rängen der Vereinten Staaten geht es im jüdischen Rängen vor, wo es oft genug zu Unruhen gekommen ist. In der jüdischen Rängen geht es oft genug zu Unruhen gekommen ist. In der jüdischen Rängen geht es oft genug zu Unruhen gekommen ist.

195 Kämpfe in zehn Jahren

Der Wiener Redaktionsleiter Hans Jaro, einer der ältesten Unterredakteure der „Welt“, teilt in Wien sein reichhaltiges Archiv mit. In Wien sein reichhaltiges Archiv mit. In Wien sein reichhaltiges Archiv mit. In Wien sein reichhaltiges Archiv mit.

Sörenlens militärische Rekordhöhe

Bei einem Schirmkampf in Kopenhagen griff die Dänin Grete Sörensen den Weltrekord im 400-Meter-Schirmkampf an. Bei einem Schirmkampf in Kopenhagen griff die Dänin Grete Sörensen den Weltrekord im 400-Meter-Schirmkampf an.

Neuer Weltrekord über 100 km: 2:22:41

Nach mehreren vergeblichen Versuchen hat am Freitag der italienische Marathonläufer Alberto Tomba den Weltrekord über 100 Kilometer aufgestellt. Nach mehreren vergeblichen Versuchen hat am Freitag der italienische Marathonläufer Alberto Tomba den Weltrekord über 100 Kilometer aufgestellt.

Schweden — Dänemark 8:0

Beim letzten Weltmeisterschaftsspiel in Kopenhagen erlitten die Schweden eine Niederlage gegen die Dänen. Beim letzten Weltmeisterschaftsspiel in Kopenhagen erlitten die Schweden eine Niederlage gegen die Dänen.

Spanien leidet durch den Krieg — Italien

Als Schiedsrichter für das Fußball-Weltmeisterschaftsspiel zwischen Spanien und Italien am 20. November in Berlin Olympiastadion wurde der Spanier Juan Pineda ernannt. Als Schiedsrichter für das Fußball-Weltmeisterschaftsspiel zwischen Spanien und Italien am 20. November in Berlin Olympiastadion wurde der Spanier Juan Pineda ernannt.

Im Rahmen der Wiener Weltmeisterschaft im Mannschafssport

Die Weltmeisterschaften im Mannschafssport werden in Wien abgehalten. Die Weltmeisterschaften im Mannschafssport werden in Wien abgehalten. Die Weltmeisterschaften im Mannschafssport werden in Wien abgehalten.

STAATSTHEATER
Heute, 20. Nov., 21. Abend, 8 Uhr. Die Götter.
22.15 Uhr.
Intermezzo am Abend
Spielplan von Mittwoch bis Sonntag.
Dienstag, 20. Nov., Dienstag, 21. Nov., Donnerstag, 23. Nov., Samstag, 25. Nov., Sonntag, 26. Nov.

Moral
Spielplan v. 2. Zone
21. 10 Uhr, Sonntag, 21. 11 Uhr, A
Der Schmock der Madon ne
Oper v. 2. Zone
21. 10 Uhr, Sonntag, 21. 11 Uhr, A

Verdunkelungspapier
Daniel Schad, Langensarg 30

Anseckblumen
G. L. Kotschbach Nachf.
Bremen, Neuhafen 2, Wollers
Bremen, Engelstraße 7, (Passage)

SCHAUSPIELHAUS
Heute, Montag, 20.30 Uhr (ausverkauft)
21.15 Uhr
Dschungel!
Dienstag, Serie 87
Hochzeitsreise ohne Mann
Mittwoch, 7. Ka.-M.
Dschungel
Donnerstag, 7.30-Do. o.
Hochzeitsreise ohne Mann

Gerl's Masch.-Strickerei und Garnhandlung
Haferkamp 5 B, Ruf 80338

Die gute Frühjahrsbrille
iplom-Optiker
Martin Fuhjahr
Bremen-Neustadt
Brückenstraße 25

Umwormen von Damenhüten
Herbstmode alle
Jede alte Hut
weder wie neu
Svatoschka-Sohn
Osterstraße 48 A

Metalle Scharot Abbrüche
Prieb & Wessel
Nachh.
Zweigenstraße 77
Tel. 8 12 91

Verkauf
Kleidung
Reizige
Krawatten
H. G. Wagemann,
Königsplatz 47

Schrot
Metalle
Weissendorf
Hohelager 30/38
Telefon 5 42 71

Hilfepapier
Metalle
Weissendorf
Hohelager 30/38
Telefon 5 42 71

Schnell und gut arbeitet die Druckerei der Bremer Zeitung bei der Herstellung von Familien-Drucksachen

Rheuma-Beichwerden
Der Fritz Steinfeld, Schriftsteller, Nürnberg, Götterstr. 44, schreibt am 16. November 1939: „Ich habe mich über Sie, Herr Dr. Steinfeld, sehr freuen dürfen, da ich von Ihrer Heilung erfahren habe. Ich habe mich über Sie, Herr Dr. Steinfeld, sehr freuen dürfen, da ich von Ihrer Heilung erfahren habe.“

Anzeigen-Serie
geben Gemüde für einwandfreie und lehrhafte Werberabe — Manuskripte nicht auf Briefen schreiben
Zielonische Arbeit
Aabe von Anzeigern
arbeiten nach Möglichkeit vermeiden

Schnell und gut arbeitet die Druckerei der Bremer Zeitung bei der Herstellung von Familien-Drucksachen

Im Feuer sechs englischer Zerstörer

Tollkühner Angriff aus 3000 m Höhe — Ein Flugzeug greift sechs englische Kriegsschiffe an und kommt heil nach Hause

„Leben heißt kämpfen, und wer in dieser Welt des Minsens nicht kämpfen will, verdient das Leben nicht!“

Heute soll unsere Staffel wieder über der Nordsee Aufführung fliegen. Wir vier von der Maschine „Karl“ haben besonders Glück gehabt. Der Staffelführer hat uns eine Aufgabe zugeordnet, die uns bis an die englische Küste führen wird, so daß wir ein ganz klein wenig helfen dürfen, heute endlich einmal einen Tommy zu fischen.

Wieder Aufführungslüge haben wir Marineflieger nun schon seit Kriegesbeginn über der Nordsee durchgeführt? Wenn wir nicht die Wägen sehen, wissen wir es nicht, Flug reicht sich an Flug. Und jeder verläuft wie der andere. Wenn hat sich wohl einmal der Tommy mit einem Kriegsschiff in der Deutschen Bucht bilden lassen? Ja, nicht einmal in die Nordsee wagt er sich mit seinen großen Kreuzern hinein. Er hat aus einigen erlittenen Schlägen, die ihm unsere Bomber zugefügt haben, gelernt und überläßt uns das Feld. Obwohl wir das genau wissen, laufen wir regelmäßig die weite See ab, um jeden etwa vorstoßenden Briten sofort anzujagen.

Wo bleibt der Tommy?

Seit zwei Stunden hängen wir schon in der Luft. Wir sind durch Regen und Sonnenchein gelogen und haben uns — wie das nun einmal so auf einem einsamen Flug ist — über alles Gedanken gemacht. Wie ist es mir möglich, daß der Tommy nicht herantommt? Sollen wir denn für die ganze Kriegsbauer dazu verdammt sein, Feindflüge zu machen, ohne dabei den Feind vor die Mägen, oder unter unsere Bomben zu bekommen? Es sind gerade keine tolguten Gefühle, die wir empfinden, wenn wir über die Art der englischen Kriegsführung nachdenken. Unser Staffelführer hat zu Beginn des Krieges einen Satz des Führers aus „Mein Kampf“ zu unserem obersten Leitfaden erklärt: „Leben heißt kämpfen, und wer in dieser Welt des Minsens nicht kämpfen will, verdient das Leben nicht!“ Bisher haben wir trotz der vielen Flüge noch keine Gelegenheit gehabt, zu beweisen, daß wir auch bis zum letzten Einlaß zu diesem Wort unseres Führers stehen.

Sechs schwarze Rußschwaden tauchen auf

Wir fliegen auf einige hundert Meter Höhe, denn wir nähern uns bereits der englischen Hoheitsgrenze. Unsere Mägen sind bellwach, jetzt kann jeden Augenblick ein britisches Kriegsschiff oder ein Flugzeug in Sicht kommen.

Da — am Horizont davor — steigt eine Rauchfahne aus dem Wasser auf. Noch eine und wieder eine! Soll das gar nicht abreißen? Schließlich stehen sechs schwarze Rußschwaden wie die Stufen einer Treppe am Himmel. Eifrig hebt der Beobachter durch das Fernrohr, auch unsere Wägen sind in die gleiche Richtung gebannt. Sollte dort die schon lange gewünschte Begegnung sein? Die Sekunden dehnen sich zu Minuten. Endlich können wir die Fahrzeuge ausmachen. Es sind sechs englische Zerstörer, die hart unter der Küste laufen.

Granaten zerplatzen unter uns

Wir kennen nur einen Gedanken: „Wie bringen wir am besten unsere Bomben an?“ Daß wir angreifen, steht für uns ohne Zweifel fest. Daß uns dabei etwas zustoßen könnte — daran zu denken, haben wir keine Zeit.

Nach haben die Tommies uns nicht entdeckt. Sie fühlen sich anscheinend in größter Sicherheit. Also noch höher und dann ran! Die Wägen sind für uns günstig. Auf etwa 1000 Meter wagen wir den ersten Anflug. Doch plötzlich hört unter uns das Wassermermel auf — vor uns liegen klar die Zerstörer, die mittlerweile den Feind entdeckt haben und das Feuer eröffnen. Unter unserer Maschine zerplatzen die Granaten. Sie saubern viele Wägen hervor. Ich veruche sie zu zählen. Bis hochgezogen komme ich, dann stehen sie auch schon links und rechts von uns. Wieder wird die Maschine herumgerollt. Sie legt sich auf die Seite, eine schützende Wolke nimmt sie auf und entgeht uns den Blicken der Tommies.

„Auf 3000 Meter Höhe gehen!“

Im Bordtelefon erklingt voller Ruhe die Stimme des Kommandanten: „Auf 3000 Meter gehen! Bei günstigen Rollen neuer Angriff!“ Und er schlief:

„Leben heißt kämpfen!“ Während die Maschine mit dröhnenden Motoren von den Latzen (Kloppellern) teil hochgezogen wird, haben wir Zeit für uns. Der Kommandant peilt zur Probe durch das Bombenvisier. Die Wägen werden kurz nachgesehen. Die Hände greifen unwillkürlich noch einmal nach den vielen Knöpfen und Hebeln, damit sie nachher sofort gefunden werden, ohne daß man herumlaufen braucht.

Meine Augen beobachten den Höhenmesser — 1800 — 2400 Meter! Was mögen die Männer auf den Zerstörern wohl denken? Das Donnern unserer Motoren müssen sie hören. Ich male mir aus, wie sie jetzt stehend an den Geschützen und an den Funk-Wägen, sehen, um uns ihre ehernen Grüße rauszuschicken. Rausmäßig sind sie uns bei weitem überlegen. Wir aber blicken für uns die große Geländigkeit und die lössende Wolkendecke.

Also drauf los!

2700 — 3000 Meter! Jetzt gilt! Gelapmt bilden wir alle nach unten, um in einem Wolkenschicht Durchbruch zu wagen. Flugzeugführer und Bombenschiffe haben jetzt nur noch einen gemeinlichen Gedanken. Gleich muß es sich zeigen, daß sie aufeinander eingekollt sind. Der Bombenschiffe kann zwar mit den Wägen die Seitensteuerung bedienen, die Höhenlage aber wird allein vom Flugzeugführer gehalten.

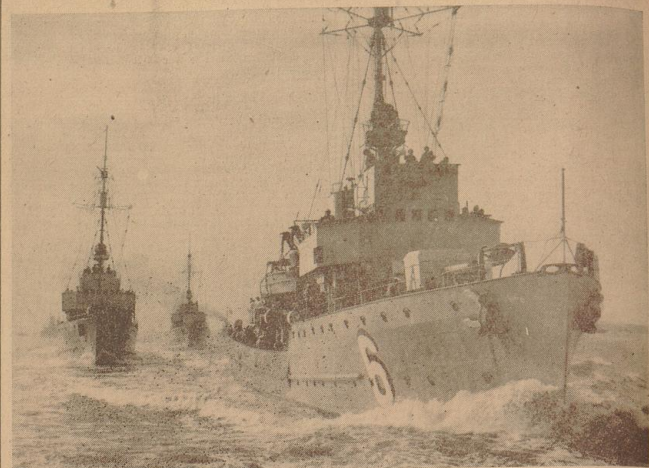
Da sind fünf tolle Zerstörer, laufen über die Fahrt. Ein weißer, langer Schaumstreifen zieht hinter ihnen her. Das fünfte Fahrzeug liegt für unseren Angriff am günstigsten. Also drauf los! Aus dieser Höhe eine Bombe richtig im Ziel zu landen, ist keine Kleinigkeit.

Sollte er beschädigt sein?

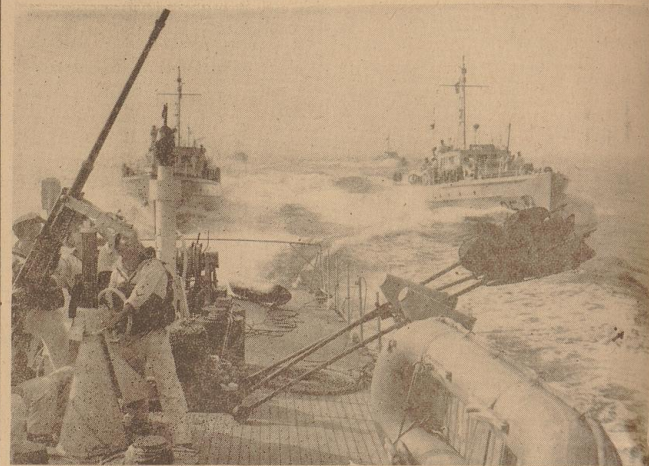
Zweimal hat loschen der Bombenschiffe auf den Knopf gedrückt. Jetzt beneiden wir unseren hinteren Wägen-Schützen. Er allein kann beobachten, wie die Bombenschiffe fliegen. Die erste trifft nicht, die zweite läuft hart an der Bordwand vorbei ins Wasser. Bred . . .! Doch halt, der Zerstörer schert aus . . . Sollte er beschädigt sein? Wir wissen es nicht, dürfen uns aber nicht länger aufhalten, da unsere Aufführungsaufgabe zu Ende geführt werden muß.

Nach einigen Stunden sind wir wieder auf dem Sort und berichten von unserem Treffen mit den sechs englischen Zerstörern, als plötzlich ein Kamerad aus der Maschine „Dora“ sagt: „Wichtig, auf unserem Rückflug haben wir in der Höhe von 5 . . . nur fünf englische Zerstörer gesehen! Da hat einer Tommy lieber doch was abgetrieben, und ist schnell nach dem nächsten Hafen getrimmt.“

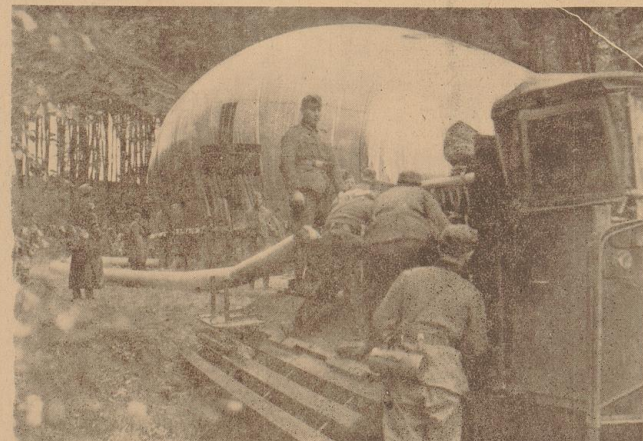
Die Kriegsmarine schützt Deutschlands Küste



Minensuchboote auf Fahrt. Auslaufen einer Minensuchboottrottille.



Das Auslaufen einer Minenräumboottrottille; im Vordergrund die Mannschaft einer Flak-Schnellfeuerkanone in Feuerstellung. OKW. Presse-Hoffmann (2)



Nebenstehend:

Unsere Luftperr- und Fesselballons. Durch eine Schlauchleitung wird das zum Auftrieb erforderliche Gas von dem Gastankwagen in eine Ballonhülle geleitet.

Unten links:

Eine Pakmannschaft, die in schwierigem Gelände im Westen ihr Geschütz in Stellung bringt.

Unten rechts:

Unter dem Tarnnetz arbeitet die Geschützbedienung, vorzüglich geschützt gegen feindliche Fliegeransicht.

Aufn.: Presse-Hoffmann (3)



Rund um den Roland

Besprach an der Theke

Bremen, 20. November.

„Menschenfind, das ist doch wiedertraffe. Da muß er drauf geschaut werden, wenn, alte Leute, in die nastige Stubbe!“

Der, dem die herliche tamerodische Begrung geht, ist Vormonteur einer erfolgreichen Kampffabrik, die in hohem militrischen ahut und Mühe liegt, und der, der diese Begrung im Meinungsgeheim der Schenke vorlesen urcht, ist ein junger Mann, der im Heimathort vertrieben, gegen seinen Willen, Ein Befehl ur ihn ist. Stets ist er in Gedanken bei seinen Kameraden gewesen, die das Mrden von der Schlacht bei Berlin in die grimmige Wirklichkeit der furten Kolone versetzt. Wie gerne hatte er die Stille der urberstehenden polnischen Generalstabtruppen gesehen, die dem Geschurter englischer Besatzungen wahrend ihr ur Identifizieren.

„Was haben die beiden in der Schenke gemacht, ein Heftchen umschreiben und hoben auf das Wiedersehen an. Der Tausch ist gut, und die Freude ist.“

„Nein, Herr, das ist nicht das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

„Das will ich Ihnen sagen, mein Herr, die Augen, die unter den Augen waren, das ist das, was ich Ihnen sagen möchte. Sie sind so jung, das ist das, was ich Ihnen sagen möchte. Sie sind so jung, das ist das, was ich Ihnen sagen möchte.“

„Das ist verdammt interessant, Herr. Haben Sie noch etwas mitgebracht, die wir auf dem Hofe noch nicht gesehen haben?“

„Nein, Herr, das ist das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

„Das Heftchen ist nicht das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

„Das Heftchen ist nicht das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

„Das Heftchen ist nicht das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

„Das Heftchen ist nicht das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

„Das Heftchen ist nicht das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

„Das Heftchen ist nicht das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

„Das Heftchen ist nicht das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

„Das Heftchen ist nicht das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

Blut verbernsend

„Blut verbernsend, das ist das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

HANS RABL

„Eigentlich müßten wir glücklich sein!“

Langsam wandte er sich um, und nun erblickte er die hellen Fenster seines Saales, einem feinen, vorberausgehenden Dampfer gleich. Er sah nachdenklich dranger, je naher er kam, umso mehr fur er sich schon an diesem Hause hing, das er gebaut hatte mit all seiner Liebe und seinen besten Kraften — und wie sehr er an den, die es umgibt!

„Was er an den Kameraden, die er umgeben hat, das ist das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

„Was er an den Kameraden, die er umgeben hat, das ist das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

Bastelstunde bei den Jungmadeln

Weihnachtliches Spielzeug wird in Ordnung gebracht



Die Bastelstunde der Jungmadler findet in diesen Tagen im Saal der Bremer Jungmadler statt. Die Madler arbeiten an ihren Weihnachtsarbeiten, die sie in den kommenden Tagen fertigstellen werden. Die Madler arbeiten an ihren Weihnachtsarbeiten, die sie in den kommenden Tagen fertigstellen werden.

Wann die Ferntraum möglich ist

„Wann die Ferntraum möglich ist, das ist das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

Die zweckhafte der Hitler-Jugend

„Die zweckhafte der Hitler-Jugend, das ist das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

„Die zweckhafte der Hitler-Jugend, das ist das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

Hinweise

„Hinweise, das ist das, was ich Ihnen sagen möchte. Das ist nur ein Heftchen, das Sie mir geben. Da war noch kein Kraut gewachsen.“

REICHSENDER HAMBURG

Montag, 20. November, Morgenluft, Sport am Morgen. — 6.30 Prilung: 7.00—7.10 Nachrichten. — 8.00 Pausezeit und Familien-Anschauung. — 8.10 Prilung: 8.30—8.40 Nachrichten. — 9.10 Prilung: 9.30—9.40 Nachrichten. — 10.00 Prilung: 10.30—10.40 Nachrichten. — 11.00 Prilung: 11.30—11.40 Nachrichten. — 12.00 Prilung: 12.30—12.40 Nachrichten. — 13.00 Prilung: 13.30—13.40 Nachrichten. — 14.00 Prilung: 14.30—14.40 Nachrichten. — 15.00 Prilung: 15.30—15.40 Nachrichten. — 16.00 Prilung: 16.30—16.40 Nachrichten. — 17.00 Prilung: 17.30—17.40 Nachrichten. — 18.00 Prilung: 18.30—18.40 Nachrichten. — 19.00 Prilung: 19.30—19.40 Nachrichten. — 20.00 Prilung: 20.30—20.40 Nachrichten. — 21.00 Prilung: 21.30—21.40 Nachrichten. — 22.00 Prilung: 22.30—22.40 Nachrichten. — 23.00 Prilung: 23.30—23.40 Nachrichten. — 24.00 Prilung: 24.30—24.40 Nachrichten. — 25.00 Prilung: 25.30—25.40 Nachrichten. — 26.00 Prilung: 26.30—26.40 Nachrichten. — 27.00 Prilung: 27.30—27.40 Nachrichten. — 28.00 Prilung: 28.30—28.40 Nachrichten. — 29.00 Prilung: 29.30—29.40 Nachrichten. — 30.00 Prilung: 30.30—30.40 Nachrichten. — 31.00 Prilung: 31.30—31.40 Nachrichten. — 32.00 Prilung: 32.30—32.40 Nachrichten. — 33.00 Prilung: 33.30—33.40 Nachrichten. — 34.00 Prilung: 34.30—34.40 Nachrichten. — 35.00 Prilung: 35.30—35.40 Nachrichten. — 36.00 Prilung: 36.30—36.40 Nachrichten. — 37.00 Prilung: 37.30—37.40 Nachrichten. — 38.00 Prilung: 38.30—38.40 Nachrichten. — 39.00 Prilung: 39.30—39.40 Nachrichten. — 40.00 Prilung: 40.30—40.40 Nachrichten. — 41.00 Prilung: 41.30—41.40 Nachrichten. — 42.00 Prilung: 42.30—42.40 Nachrichten. — 43.00 Prilung: 43.30—43.40 Nachrichten. — 44.00 Prilung: 44.30—44.40 Nachrichten. — 45.00 Prilung: 45.30—45.40 Nachrichten. — 46.00 Prilung: 46.30—46.40 Nachrichten. — 47.00 Prilung: 47.30—47.40 Nachrichten. — 48.00 Prilung: 48.30—48.40 Nachrichten. — 49.00 Prilung: 49.30—49.40 Nachrichten. — 50.00 Prilung: 50.30—50.40 Nachrichten. — 51.00 Prilung: 51.30—51.40 Nachrichten. — 52.00 Prilung: 52.30—52.40 Nachrichten. — 53.00 Prilung: 53.30—53.40 Nachrichten. — 54.00 Prilung: 54.30—54.40 Nachrichten. — 55.00 Prilung: 55.30—55.40 Nachrichten. — 56.00 Prilung: 56.30—56.40 Nachrichten. — 57.00 Prilung: 57.30—57.40 Nachrichten. — 58.00 Prilung: 58.30—58.40 Nachrichten. — 59.00 Prilung: 59.30—59.40 Nachrichten. — 60.00 Prilung: 60.30—60.40 Nachrichten. — 61.00 Prilung: 61.30—61.40 Nachrichten. — 62.00 Prilung: 62.30—62.40 Nachrichten. — 63.00 Prilung: 63.30—63.40 Nachrichten. — 64.00 Prilung: 64.30—64.40 Nachrichten. — 65.00 Prilung: 65.30—65.40 Nachrichten. — 66.00 Prilung: 66.30—66.40 Nachrichten. — 67.00 Prilung: 67.30—67.40 Nachrichten. — 68.00 Prilung: 68.30—68.40 Nachrichten. — 69.00 Prilung: 69.30—69.40 Nachrichten. — 70.00 Prilung: 70.30—70.40 Nachrichten. — 71.00 Prilung: 71.30—71.40 Nachrichten. — 72.00 Prilung: 72.30—72.40 Nachrichten. — 73.00 Prilung: 73.30—73.40 Nachrichten. — 74.00 Prilung: 74.30—74.40 Nachrichten. — 75.00 Prilung: 75.30—75.40 Nachrichten. — 76.00 Prilung: 76.30—76.40 Nachrichten. — 77.00 Prilung: 77.30—77.40 Nachrichten. — 78.00 Prilung: 78.30—78.40 Nachrichten. — 79.00 Prilung: 79.30—79.40 Nachrichten. — 80.00 Prilung: 80.30—80.40 Nachrichten. — 81.00 Prilung: 81.30—81.40 Nachrichten. — 82.00 Prilung: 82.30—82.40 Nachrichten. — 83.00 Prilung: 83.30—83.40 Nachrichten. — 84.00 Prilung: 84.30—84.40 Nachrichten. — 85.00 Prilung: 85.30—85.40 Nachrichten. — 86.00 Prilung: 86.30—86.40 Nachrichten. — 87.00 Prilung: 87.30—87.40 Nachrichten. — 88.00 Prilung: 88.30—88.40 Nachrichten. — 89.00 Prilung: 89.30—89.40 Nachrichten. — 90.00 Prilung: 90.30—90.40 Nachrichten. — 91.00 Prilung: 91.30—91.40 Nachrichten. — 92.00 Prilung: 92.30—92.40 Nachrichten. — 93.00 Prilung: 93.30—93.40 Nachrichten. — 94.00 Prilung: 94.30—94.40 Nachrichten. — 95.00 Prilung: 95.30—95.40 Nachrichten. — 96.00 Prilung: 96.30—96.40 Nachrichten. — 97.00 Prilung: 97.30—97.40 Nachrichten. — 98.00 Prilung: 98.30—98.40 Nachrichten. — 99.00 Prilung: 99.30—99.40 Nachrichten. — 100.00 Prilung: 100.30—100.40 Nachrichten. — 101.00 Prilung: 101.30—101.40 Nachrichten. — 102.00 Prilung: 102.30—102.40 Nachrichten. — 103.00 Prilung: 103.30—103.40 Nachrichten. — 104.00 Prilung: 104.30—104.40 Nachrichten. — 105.00 Prilung: 105.30—105.40 Nachrichten. — 106.00 Prilung: 106.30—106.40 Nachrichten. — 107.00 Prilung: 107.30—107.40 Nachrichten. — 108.00 Prilung: 108.30—108.40 Nachrichten. — 109.00 Prilung: 109.30—109.40 Nachrichten. — 110.00 Prilung: 110.30—110.40 Nachrichten. — 111.00 Prilung: 111.30—111.40 Nachrichten. — 112.00 Prilung: 112.30—112.40 Nachrichten. — 113.00 Prilung: 113.30—113.40 Nachrichten. — 114.00 Prilung: 114.30—114.40 Nachrichten. — 115.00 Prilung: 115.30—115.40 Nachrichten. — 116.00 Prilung: 116.30—116.40 Nachrichten. — 117.00 Prilung: 117.30—117.40 Nachrichten. — 118.00 Prilung: 118.30—118.40 Nachrichten. — 119.00 Prilung: 119.30—119.40 Nachrichten. — 120.00 Prilung: 120.30—120.40 Nachrichten. — 121.00 Prilung: 121.30—121.40 Nachrichten. — 122.00 Prilung: 122.30—122.40 Nachrichten. — 123.00 Prilung: 123.30—123.40 Nachrichten. — 124.00 Prilung: 124.30—124.40 Nachrichten. — 125.00 Prilung: 125.30—125.40 Nachrichten. — 126.00 Prilung: 126.30—126.40 Nachrichten. — 127.00 Prilung: 127.30—127.40 Nachrichten. — 128.00 Prilung: 128.30—128.40 Nachrichten. — 129.00 Prilung: 129.30—129.40 Nachrichten. — 130.00 Prilung: 130.30—130.40 Nachrichten. — 131.00 Prilung: 131.30—131.40 Nachrichten. — 132.00 Prilung: 132.30—132.40 Nachrichten. — 133.00 Prilung: 133.30—133.40 Nachrichten. — 134.00 Prilung: 134.30—134.40 Nachrichten. — 135.00 Prilung: 135.30—135.40 Nachrichten. — 136.00 Prilung: 136.30—136.40 Nachrichten. — 137.00 Prilung: 137.30—137.40 Nachrichten. — 138.00 Prilung: 138.30—138.40 Nachrichten. — 139.00 Prilung: 139.30—139.40 Nachrichten. — 140.00 Prilung: 140.30—140.40 Nachrichten. — 141.00 Prilung: 141.30—141.40 Nachrichten. — 142.00 Prilung: 142.30—142.40 Nachrichten. — 143.00 Prilung: 143.30—143.40 Nachrichten. — 144.00 Prilung: 144.30—144.40 Nachrichten. — 145.00 Prilung: 145.30—145.40 Nachrichten. — 146.00 Prilung: 146.30—146.40 Nachrichten. — 147.00 Prilung: 147.30—147.40 Nachrichten. — 148.00 Prilung: 148.30—148.40 Nachrichten. — 149.00 Prilung: 149.30—149.40 Nachrichten. — 150.00 Prilung: 150.30—150.40 Nachrichten. — 151.00 Prilung: 151.30—151.40 Nachrichten. — 152.00 Prilung: 152.30—152.40 Nachrichten. — 153.00 Prilung: 153.30—153.40 Nachrichten. — 154.00 Prilung: 154.30—154.40 Nachrichten. — 155.00 Prilung: 155.30—155.40 Nachrichten. — 156.00 Prilung: 156.30—156.40 Nachrichten. — 157.00 Prilung: 157.30—157.40 Nachrichten. — 158.00 Prilung: 158.30—158.40 Nachrichten. — 159.00 Prilung: 159.30—159.40 Nachrichten. — 160.00 Prilung: 160.30—160.40 Nachrichten. — 161.00 Prilung: 161.30—161.40 Nachrichten. — 162.00 Prilung: 162.30—162.40 Nachrichten. — 163.00 Prilung: 163.30—163.40 Nachrichten. — 164.00 Prilung: 164.30—164.40 Nachrichten. — 165.00 Prilung: 165.30—165.40 Nachrichten. — 166.00 Prilung: 166.30—166.40 Nachrichten. — 167.00 Prilung: 167.30—167.40 Nachrichten. — 168.00 Prilung: 168.30—168.40 Nachrichten. — 169.00 Prilung: 169.30—169.40 Nachrichten. — 170.00 Prilung: 170.30—170.40 Nachrichten. — 171.00 Prilung: 171.30—171.40 Nachrichten. — 172.00 Prilung: 172.30—172.40 Nachrichten. — 173.00 Prilung: 173.30—173.40 Nachrichten. — 174.00 Prilung: 174.30—174.40 Nachrichten. — 175.00 Prilung: 175.30—175.40 Nachrichten. — 176.00 Prilung: 176.30—176.40 Nachrichten. — 177.00 Prilung: 177.30—177.40 Nachrichten. — 178.00 Prilung: 178.30—178.40 Nachrichten. — 179.00 Prilung: 179.30—179.40 Nachrichten. — 180.00 Prilung: 180.30—180.40 Nachrichten. — 181.00 Prilung: 181.30—181.40 Nachrichten. — 182.00 Prilung: 182.30—182.40 Nachrichten. — 183.00 Prilung: 183.30—183.40 Nachrichten. — 184.00 Prilung: 184.30—184.40 Nachrichten. — 185.00 Prilung: 185.30—185.40 Nachrichten. — 186.00 Prilung: 186.30—186.40 Nachrichten. — 187.00 Prilung: 187.30—187.40 Nachrichten. — 188.00 Prilung: 188.30—188.40 Nachrichten. — 189.00 Prilung: 189.30—189.40 Nachrichten. — 190.00 Prilung: 190.30—190.40 Nachrichten. — 191.00 Prilung: 191.30—191.40 Nachrichten. — 192.00 Prilung: 192.30—192.40 Nachrichten. — 193.00 Prilung: 193.30—193.40 Nachrichten. — 194.00 Prilung: 194.30—194.40 Nachrichten. — 195.00 Prilung: 195.30—195.40 Nachrichten. — 196.00 Prilung: 196.30—196.40 Nachrichten. — 197.00 Prilung: 197.30—197.40 Nachrichten. — 198.00 Prilung: 198.30—198.40 Nachrichten. — 199.00 Prilung: 199.30—199.40 Nachrichten. — 200.00 Prilung: 200.30—200.40 Nachrichten. — 201.00 Prilung: 201.30—201.40 Nachrichten. — 202.00 Prilung: 202.30—202.40 Nachrichten. — 203.00 Prilung: 203.30—203.40 Nachrichten. — 204.00 Prilung: 204.30—204.40 Nachrichten. — 205.00 Prilung: 205.30—205.40 Nachrichten. — 206.00 Prilung: 206.30—206.40 Nachrichten. — 207.00 Prilung: 207.30—207.40 Nachrichten. — 208.00 Prilung: 208.30—208.40 Nachrichten. — 209.00 Prilung: 209.30—209.40 Nachrichten. — 210.00 Prilung: 210.30—210.40 Nachrichten. — 211.00 Prilung: 211.30—211.40 Nachrichten. — 212.00 Prilung: 212.30—212.40 Nachrichten. — 213.00 Prilung: 213.30—213.40 Nachrichten. — 214.00 Prilung: 214.30—214.40 Nachrichten. — 215.00 Prilung: 215.30—215.40 Nachrichten. — 216.00 Prilung: 216.30—216.40 Nachrichten. — 217.00 Prilung: 217.30—217.40 Nachrichten. — 218.00 Prilung: 218.30—218.40 Nachrichten. — 219.00 Prilung: 219.30—219.40 Nachrichten. — 220.00 Prilung: 220.30—220.40 Nachrichten. — 221.00 Prilung: 221.30—221.40 Nachrichten. — 222.00 Prilung: 222.30—222.40 Nachrichten. — 223.00 Prilung: 223.30—223.40 Nachrichten. — 224.00 Prilung: 224.30—224.40 Nachrichten. — 225.00 Prilung: 225.30—225.40 Nachrichten. — 226.00 Prilung: 226.30—226.40 Nachrichten. — 227.00 Prilung: 227.30—227.40 Nachrichten. — 228.00 Prilung: 228.30—228.40 Nachrichten. — 229.00 Prilung: 229.30—229.40 Nachrichten. — 230.00 Prilung: 230.30—230.40 Nachrichten. — 231.00 Prilung: 231.30—231.40 Nachrichten. — 232.00 Prilung: 232.30—232.40 Nachrichten. — 233.00 Prilung: 233.30—233.40 Nachrichten. — 234.00 Prilung: 234.30—234.40 Nachrichten. — 235.00 Prilung: 235.30—235.40 Nachrichten. — 236.00 Prilung: 236.30—236.40 Nachrichten. — 237.00 Prilung: 237.30—237.40 Nachrichten. — 238.00 Prilung: 238.30—238.40 Nachrichten. — 239.00 Prilung: 239.30—239.40 Nachrichten. — 240.00 Prilung: 240.30—240.40 Nachrichten. — 241.00 Prilung: 241.30—241.40 Nachrichten. — 242.00 Prilung: 242.30—242.40 Nachrichten. — 243.00 Prilung: 243.30—243.40 Nachrichten. — 244.00 Prilung: 244.30—244.40 Nachrichten. — 245.00 Prilung: 245.30—245.40 Nachrichten. — 246.00 Prilung: 246.30—246.40 Nachrichten. — 247.00 Prilung: 247.30—247.40 Nachrichten. — 248.00 Prilung: 248.30—248.40 Nachrichten. — 249.00 Prilung: 249.30—249.40 Nachrichten. — 250.00 Prilung: 250.30—250.40 Nachrichten. — 251.00 Prilung: 251.30—251.40 Nachrichten. — 252.00 Prilung: 252.30—252.40 Nachrichten. — 253.00 Prilung: 253.30—253.40 Nachrichten. — 254.00 Prilung: 254.30—254.40 Nachrichten. — 255.00 Prilung: 255.30—255.40 Nachrichten. — 256.00 Prilung: 256.30—256.40 Nachrichten. — 257.00 Prilung: 257.30—257.40 Nachrichten. — 258.00 Prilung: 258.30—258.40 Nachrichten. — 259.00 Prilung: 259.30—259.40 Nachrichten. — 260.00 Prilung: 260.30—260.40 Nachrichten. — 261.00 Prilung: 261.30—261.40 Nachrichten. — 262.00 Prilung: 262.30—262.40 Nachrichten. — 263.00 Prilung: 263.30—263.40 Nachrichten. — 264.00 Prilung: 264.30—264.40 Nachrichten. — 265.00 Prilung: 265.30—265.40 Nachrichten. — 266.00 Prilung: 266.30—266.40 Nachrichten. — 267.00 Prilung: 267.30—267.40 Nachrichten. — 268.00 Prilung: 268.30—268.40 Nachrichten. — 269.00 Prilung: 269.30—269.40 Nachrichten. — 270.00 Prilung: 270.30—270.40 Nachrichten. — 271.00 Prilung: 271.30—271.40 Nachrichten. — 272.00 Prilung: 272.30—272.40 Nachrichten. — 273.00 Prilung: 273.30—273.40 Nachrichten. — 274.00 Prilung: 274.30—274.40 Nachrichten. — 275.00 Prilung: 275.30—275.40 Nachrichten. — 276.00 Prilung: 276.30—276.40 Nachrichten. — 277.00 Prilung: 277.30—277.40 Nachrichten. — 278.00 Prilung: 278.30—278.40 Nachrichten. — 279.00 Prilung: 279.30—279.40 Nachrichten. — 280.00 Prilung: 280.30—280.40 Nachrichten. — 281.00 Prilung: 281.30—281.40 Nachrichten. — 282.00 Prilung: 282.30—282.40 Nachrichten. — 283.00 Prilung: 283.30—283.40 Nachrichten. — 284.00 Prilung: 284.30—284.40 Nachrichten. — 285.00 Prilung: 285.30—285.40 Nachrichten. — 286.00 Prilung: 286.30—286.40 Nachrichten. — 287.00 Prilung: 287.30—287.40 Nachrichten. — 288.00 Prilung: 288.30—288.40 Nachrichten. — 289.00 Prilung: 289.30—289.40 Nachrichten. — 290.00 Prilung: 290.30—290.40 Nachrichten. — 291.00 Prilung: 291.30—291.40 Nachrichten. — 292.00 Prilung: 292.30—292.40 Nachrichten. — 293.00 Prilung: 293.30—293.40 Nachrichten. — 294.00 Prilung: 294.30—294.40 Nachrichten. — 295.00 Prilung: 295.30—295.40 Nachrichten. — 296.00 Prilung: 296.30—296.40 Nachrichten. — 297.00 Prilung: 297.30—297.40 Nachrichten. — 298.00 Prilung: 298.30—298.40 Nachrichten. — 299.00 Prilung: 299.30—299.40 Nachrichten. — 300.00 Prilung: 300.30—300.40 Nachrichten. — 301.00 Prilung: 301.30—301.40 Nachrichten. — 302.00 Prilung: 302.30—302.40 Nachrichten. — 303.00 Prilung: 303.30—303.40 Nachrichten. — 304.00 Prilung: 304.30—304.40 Nachrichten. — 305.00 Prilung: 305.30—305.40 Nachrichten. — 306.00 Prilung: 306.30—306.40 Nachrichten. — 307.00 Prilung: 307.30—307.40 Nachrichten. — 308.00 Prilung: 308.30—308.40 Nachrichten. — 309.00 Prilung: 309.30—309.40 Nachrichten. — 310.00 Prilung: 310.30—310.40 Nachrichten. — 311.00 Prilung: 311.30—311.40 Nachrichten. — 312.00 Prilung: 312.30—312.40 Nachrichten. — 313.00 Prilung: 313.30—313.40 Nachrichten. — 314.00 Prilung: 314.30—314.40 Nachrichten. — 315.00 Prilung: 315.30—315.40 Nachrichten. — 316.00 Prilung: 316.30—316.40 Nachrichten. — 317.00 Prilung: 317.30—317.40 Nachrichten. — 318.00 Prilung: 318.30—318.40 Nachrichten. — 319.00 Prilung: 319.30—319.40 Nachrichten. — 320.00 Prilung: 320.30—320.40 Nachrichten. — 321.00 Prilung: 321.30—321.40 Nachrichten. — 322.00 Prilung: 322.30—322.40 Nachrichten. — 323.00 Prilung: 323.30—323.40 Nachrichten. — 324.00 Prilung: 324.30—324.40 Nachrichten. — 325.00 Prilung: 325.30—325.40 Nachrichten. — 326.00 Prilung: 326.30—326.40 Nachrichten. — 327.00 Prilung: 327.30—327.40 Nachrichten. — 328.00 Prilung: 328.30—328.40 Nachrichten. — 329.00 Prilung: 329.30—329.40 Nachrichten. — 330.00 Prilung: 330.30—330.40 Nachrichten. — 331.00 Prilung: 331.30—331.40 Nachrichten. — 332.00 Prilung: 332.30—332.40 Nachrichten. — 333.00 Prilung: 333.30—333.40 Nachrichten. — 334.00 Prilung: 334.30—334.40 Nachrichten. — 335.00 Prilung: 335.30—335.40 Nachrichten. — 336.00 Prilung: 336.30—336.40 Nachrichten. — 337.00 Prilung: 337.30—337.40 Nachrichten. — 338.00 Prilung: 338.30—338.40 Nachrichten. — 339.00 Prilung: 339.30—339.40 Nachrichten. — 340.00 Prilung: 340.30—340.40 Nachrichten. — 341.00 Prilung: 341.30—341.40 Nachrichten. — 342.00 Prilung: 342.30—342.40 Nachrichten. — 343.00 Prilung: 343.30—343.40 Nachrichten. — 344.00 Prilung: 344.30—344.40 Nachrichten. — 345.00 Prilung: 345.30—345.40 Nachrichten

Niederdeutsche Rundschau

Ein Schiff kommt auf...

Erzählung aus der ersten Nachkriegszeit von Christoph Walter Drey

Besichtigungsfahrt unseres Gauleiters.

In Begleitung von Gaugrangionsleiter Walter Horst, Gauinspektor Dreiger und Gauhochmeister W. J. J. unternehm unser Gauleiter in den letzten Tagen eine Besichtigungsfahrt durch den Kreis Norden. Die Fahrt führt zunächst nach Norddeich, um die Funktionen eingehend zu besichtigen. Der Tag war mit Vorregungen in Emden und Norden ausgefüllt. Die für die Arbeit der Besichtigung im Kreis Norden wichtige Besichtigungsfahrt, in deren Mittelpunkt eine eingehende Erörterung fragestuflicher Fragen fand, fand mit einem Kameradschaftsabend ihren Abschluß.

Notenburg. An der Ecke Harburger Straße/Soltauer Straße ereignete sich zwischen einem Motorradfahrer und einem Herdengespinn ein Zusammenstoß. Der Motorradfahrer kam zu Fall und wurde von dem Wagen überfahren.

Jeven. Das Gelände hinter der kleinen Hofe wird von der Stadt auf Grund einer Vereinbarung mit dem Landesherrn zum Sommer übernommen und an den AHD. weitergegeben. Mit der Schaffung der Fundamente für das geplante Waldenlager wird sofort begonnen.

Unterfeld. Auf Veranlassung der NSG. Kraft durch Freude, Kreisamt Norddeich, erfolgte die Gründung einer Ferienkolonie. Ferner freizeitsportliche Doreinnehmer haben sich zur Verfügung gestellt. Es soll in Kürze mit der Einlieferung eines Stückes begonnen werden.

Tollingen. Wie das Landratsamt Seite mitteilt, ist ein hiesiger Einwohner ein Verordnungs- und ein (Kinde) geworden. Gegenwärtig sind innerhalb von zehn Tagen beim Landrat geltend zu machen.

Oldenburg. Das schon für Oktober bestimmt gewesene 1. Symphoniekonzert im Schloßsaal findet nunmehr am Montag, dem 27. November, statt. Gauleiter dieses Konzerts ist Albert Ritter (Gitarre).

Die Veranstaltungzeit ist von 18.30 Uhr bis 7.30 Uhr festgelegt. Das Wirtschaftliche ist wegen der Vorbereitung der Wahlen der Kreispartei bis einschließlich 25. November a. d. l. o. l. o.

Wesha. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Haussteie. Ein Gefährte hatte von der Mühle Getreide geholt, als plötzlich die Pferde scheuten und den Wagen mit fortzogen. Hierbei wurde der Gefährte vom Bod zwischen Wagen und Gehspann gestreut und eine erhebliche Strecke fortgeschleift. Die Verletzungen waren derart schwer, daß er sofort in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Norddeich. Die Kriminalpolizei nahm eine Frau fest, die ihren Nachbarin 20 Mark gestohlen hatte. Auf den alle Frauen, auch Mitgliedern, Angehörigen und Hülfe zur Verfertigung von Kleidungsstücken und Hausarbeiten aus alten Sachen erhaltend.

Norden. Die Kriminalpolizei nahm eine Frau fest, die ihren Nachbarin 20 Mark gestohlen hatte. Auf den alle Frauen, auch Mitgliedern, Angehörigen und Hülfe zur Verfertigung von Kleidungsstücken und Hausarbeiten aus alten Sachen erhaltend.

Die Bedeutung der Kuhpannung

Die Kuhpannung ist in Deutschland mehr verbreitet als im allgemeinen angenommen. Zur Zeit werden im Reich nicht weniger als 25 Millionen Kühe zur Zugarbeit verwendet, damit dienen der deutschen Landwirtschaft ebensoviel Kühe wie im Jahre 1914. Heute ist in vielen Fällen die Verwendung von Kühen als Zugtiere wieder wichtig geworden.

Der Reidsnäherhand hat sich seit einigen Jahren der Kuhpannung angenommen, um dem Bauern ein wirklich gutes Geschäft zu verschaffen. Auf Grund der Erfahrungen wurde ein aussehendes Dreipolster - Kummer hergestellt. Das Gefährt besteht aus zwei halbrunden Lederpolstern, die auf zwei leicht gebogenen Kummerhölzern aufgearbeitet sind. Die Kummerhölzer werden oben mit einem kleinen Riesen und unten mit einer Kette zusammengehalten. Sie lassen sich oben und unten verstellen und auseinanderstellen. Zwischen den beiden Hölzern ist oben ein drittes Polster, das sogenannte Trappolster, angebracht. Es besteht aus einem vierseitigen Lederstück mit einer Filzunterlage. An diesem Polster, das auf den Hals des Tieres zu liegen kommt, ist ein Schnalriemen befestigt, mit dem das ganze Gefährt höher und tiefer gestellt werden kann. In dieser vielseitigen Verstellbarkeit liegen die Vorteile des neuen Gefährtes. Ein Reidsnäherhand, an diesem Polster, das auf den Hals des Tieres zu liegen kommt, ist ein Schnalriemen befestigt, mit dem das ganze Gefährt höher und tiefer gestellt werden kann. In dieser vielseitigen Verstellbarkeit liegen die Vorteile des neuen Gefährtes. Ein Reidsnäherhand, an diesem Polster, das auf den Hals des Tieres zu liegen kommt, ist ein Schnalriemen befestigt, mit dem das ganze Gefährt höher und tiefer gestellt werden kann. In dieser vielseitigen Verstellbarkeit liegen die Vorteile des neuen Gefährtes.

Rund um die Welt

Rufflände in englischen Gefängnissen

London, 20. November. Wie der „Daily Express“ aus Beirut berichtet, ist es in dem dortigen Gefängnis erneut - wie bereits vor 14 Tagen - zu schweren Ruffländen gekommen. Die ganze Nacht hindurch habe man selbst in der weitesten Umgebung des Gefängnisses einen unheimlichen Lärm und auch Schiffe gehört. Das gesamte Wäldchen im Gefängnis sei geschlagen worden.

Die Londoner Sonntagspresse muß über weitere Unruhen und Rufflände in englischen Gefängnissen berichten. Es sind in dieser in der Nacht zum Sonntag und in der Nacht zum Sonntag Unruhen vorgekommen. In ähnlichen Unruhen ist es in längerer Zeit auch in den Gefängnissen von Darmstadt, Gießen, Wiesbaden und Gießen gekommen.

Orkan über Belgien

Brüssel, 20. November. Über ganz Belgien ging am Sonntag ein orkanartiger Sturm hinweg, der von schweren Regenstürmen begleitet war und in Licht und Sand schwere Verwüstungen anrichtete. Die Hauptstadt Brüssel bot furchtbare Anblicke der Zerstörung. So wurden in zahlreichen Parks und Alleen Bäume von der Gewalt des Sturmes gefällt, Schwärme von Regen und Hagel abgeführt. Besonders furchtbar wurde die Hitze heimgetrieben. Die Schiffe liefen im Sturm umher. Am Morgen des Sonntags folgte die Abkühlung weit über die Meer- und überflutete die tiefer gelegenen Strahlen. Drei Dampfer gingen unter.

Stärkere Tätigkeit des Atna

Rom, 20. November. Der Atna ist dieser Tage wieder in eine stärkere Tätigkeit eingetreten. Eine gigantische des Zentralfatters seit seit Sonntag gemessene Mengen fließender Lava aus, die den Fels allmählich ausfüllt und am Nachmittag einen neuen Ausbruch hervorruft. Obwohl die Eruptivtätigkeit nicht gefährlich scheint, so wird sie doch besonders von der Bevölkerung der umliegenden am Fuß und

an den Hängen des Vulkans gelegenen Städten und Dörfern verfolgt, die sich noch lebhaft der Bewegungen im Innern, die der letzte Ausbruch von 1935 in einigen Dörfern anrichtete.

Felsstück rettet einen Soldaten

Wien, 20. November. Unweit des Doerner-Gebirges bei Mittelwald ereignete sich ein Bergsturz, der nur durch einen wunderbaren Zufall nicht zur Katastrophe wurde. Eine aus zwei Meter Durchmesser bestehende Felswand hatte eine Senkrechte unterkommen. Am Wurzeln des Gipfels hatten sich die beiden als eine Felsrinne, die der Schlamm mit sich fortgeführt, gefüllt hatte, infolge der starken und raschen, durch den am 20. Tag folgende Belebter im Falle und führte ab. Die Felsrinne aber verlor sich in den Felsen des Sturzes die Schlinge mehrmals an einem Felsen, so daß der Sturz von einem tödlichen Unfall verhindert blieb. Allerdings waren die beiden Felsblöcke teilweise zerbrochen. In schwerer Gefahr, daß der Belebter das ganze Material geben würde, das im Tal auch gehört wurde. Bereits in den Abendstunden konnte eine Hilfskommission das dort befindliche Material zur Rettung des Belebten anfordern. Die Rettungsarbeiten nahmen die ganze Nacht in Anspruch.

20 000 Manntweidtrichter für Frankfurt. Durch die Initiative der Stadt Frankfurt a. M. sind in den letzten Jahren 20 000 Manntweidtrichter angekauft worden, die im Innern werden können als Nahrung für Schweine dienen sollen. Damit ist die deutsche Schweinezucht, die die höchste Rangkategorie besitzt, in ihrem Umfang bedeutend vergrößert worden. Die Karte des Schweinezucht ist bekanntlich ausschließlich die Blätter des Manntweidtrichters.

In einem Landbesitz erodiert. Seit einigen Tagen wurde in Landbesitz ein acht Jahre alter Schilfer vermisst. Die Nachforschungen führten zu einer landbesitzigen Feststellung. In einem verlassenen Landbesitz fand man schließlich die Leiche des Kindes, die zur Auffindung des Verbleibens wurden 1000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Eine halbe Million verurteilt. Im März begann ein Prozeß gegen den ehemaligen Reichsleiter der jüdischen Wiener Damentenkonfession. Bei Durchsicht der Akten hatte sich ergeben, daß in der Rolle von 500 000 Schilling hatten. Der Gefangene, der Jude Samuel Jassinger, ist ins Ausland geflüchtet.

Es kamen nur noch selten Gäste, mit denen sich Karl Eggers, der Witt, über keine Karrierenannahme unterreden konnte. Die Gefährtin hatte von jeder feierlichen Kundgebung, und mo war die Gefährtin? Was sollten aus Seeleute noch am Hofen, wenn die Schiffe noch immer nutzlos „aufgelassen“, weil der „Wettbühnen“ hockte.

Am häufigsten kam noch Besuche. Er konnte Stundenlang dastehen und auf das Wasser hinausschauen, er sprach in seiner Verleumdung auch noch manchmal vor sich hin. Karl Eggers war schon recht in Sorge um den Altes gewesen, der es gar nicht vermeiden konnte, daß es Besuche zu anders geworden war und so still und tot im Hofen und daß er auf dem Land festlag, der immer an die See dachte.

„Kommt nichts auf, heute?“
„Nicht, ja doch“, sagte der Witt. „Einer ist gemeldet - ein Dampfer vom Kanal.“

„Aber da landete denn Karl Eggers, kein Dingler, herein, und der Mondkopf war des Kapitäns erklärter Vorgesetzter.“
„Dabei Besens!“ Er eilte mit ausgestreckten Armen auf den Hof.

Der Hof den Biergärten auf seinen Hof. „Hast mich wohl schon wieder reden hören, he?“
„Schiff machen, Daniel!“

„Für weiteres hat der Junge keinen Sinn“, sagte der Witt. „Aber die Schiffe, die ich im Hofe, gefahren sein lange nicht so wie deine. Er muß doch schon werden, daß du noch froh bist. Und immer will er ans Wasser, um seine Schiffe fahren zu lassen.“

„Mit die geborene Wassertratte!“ meinte der Kapitän. „Er sollte ja auch mit Seemann werden und auf meinen Schiff fahren. Damit ist's nur aus, daß der Junge Schreiber werden! Wir brauchen keine Seeleute mehr.“

„Schiff machen!“ betete der kleine wieder.
„Da oben hast du ja eins!“ sagte Besens und wies auf den Dreimaster unter der Decke. „Aber du willst eins aus Papier!“ Er faltete ein Zeitungsbild zusammen. „Und dafür brauchst du kein großes Wasser, eine Schiffe genügt.“

Ein dampfer, brühender Ton kam vom Hofen her. Die Männer hörten auf.

Der gewesene königlich preussische Dreimastmeister von Börner, von dem ein Mann in der Reiterkavallerie bei der Besichtigung des Soldatenhofes gestorben war, hatte ein riesiges Gut im Westfälischen und hatte als Kommandant inwärtige Infanterie seines Regiments eingestuft.

Die Gattin Börners war, als sie in die Höfen des Alters emporstieg, so schwermütig geworden, daß es sehr unangenehm war, sich mit ihr zu verständigen. Da machte der alte Dreimastmeister die geniale Erfindung, die mit der Haushaltung zusammenhängen, durch bestimmte Kammernummern vorzugeben, die er im Zimmer loslöscherte und die das Ohr der alten Dame noch deutlich anfuhr. Für die vielen Gäste, die das freigelegte Paar stets im Hause hatte, war dies Konzept zunächst stets etwas Unbegreifliches, bis dann die verblüffende Auffassung kam.

„Da oben hast du ja eins!“ sagte Besens und wies auf einmal, tabellen gelassen, die Melodie von „Reichlich du deine Wege“ und (sowohl über den mächtigen Outsoff hin, „Was bedeutet das?“ fragte er im hellen Wachen neugierig die Gäste des Hofens, die die Antwort: „Da, haben Sie denn, wann haben der Herr Dreimastmeister und Gnade die Frau Dreimastmeisterin in dem großen Hofe liegen hin, dann nimmt sich Gnade der Herr Dreimastmeister seine Trompete, rief, und tut Gnade der Frau Dreimastmeisterin ihr Liebesspiel vorspielen. Das tut er ständiger Oben, nun schon seit leichten Jahren.“

Am die landbesitzigen Gattinfreundschaft des alten Herrn, der jeden beherrschte, der sich als alter Soldat auszuweisen, auszusprechen, schickte sich einmal eine Diebesbande ein. Römer bekam Wind von der Sache. Infrakt aber die Karte einwarf, als sie bekommen waren, einzuführen, legte er sich, dankbar für die sofortige Abwechslung im eigenen Interesse des Landbesitzes, mit seinen Leuten in einen Hinterhof, überließ, nach gebundenem Aufschlüsselung die Diebe regelrecht, lieierte ihnen ein Gefährt, wobei einer der Räger sogar durch einen Willensbruch des Aufstiegs leicht verunwundet wurde, überwachte die Gesellschaft und betrafte sie auf der Stelle auf höchst brutale Weise. Sein erster Richter, ein gewesener Jägerwachtmeister, schickte jedem der Gefangenen eine bestimmte Anzahl zum Hängen die auf das Schicksal, und zwar aus Westfälischen. Als alle mit ihrem Verurteilten versehen waren, wurden sie an einen großen Tisch geführt, wo ein kräftiges und reichliches Frühstück für

„Da ist er schon!“ sagte der Witt. „Es muß ein ziemlich großer Raft sein. Wäre die Luft nicht so tief, müßten wir ihn schon gesehen haben.“

„Gib doch mal dein Glas her.“
Eggers holte sein Fernglas.

Der Kapitän war aufgetaucht und blühte hindurch. „Da, ein ziemlich kaltes! Schöne liegendem bis achtschiffmalen Tonen. Aber zum Donner -! Seine Finger umtampfen das Glas. „Das ist doch -!“

„Was denn?“
„Kannst du den Namen lesen, Karl?“ Er starrte vor Aufregung, als er dem Freunde das Glas reichte.

„Ein englischer - Cit of -“
Da richt ihm Besens das Fernglas schon aus der Hand, um selbst wieder hindurchzusehen.

„Der Name ist neu! Das Schiff - Karl, das ist mein Schiff!“

„Hörst du!“
„So werde doch mein Schiff endlich umgetauft haben sie's die Räuber! Die Stimme erkante ihm.“

„Dein Schiff, Daniel?“ fragte das Kind und lüchelte auf einen Stuhl.

„Es wird doch ein anderes sein!“ meinte der Witt. „Du irrst dich!“

„Aber Besens, der seinen Blick von dem Schiff weg wandte, das in langwieriger Fahrt in den Hofen lieuerte, lächelte schwer den Kopf.“

„Ein neuer Name, eine neue Flagge, und doch mein Schiff!“

„Wo ist dein Schiff, Daniel?“
Der Kapitän nahm den Jungen auf den Arm.

„Da!“ Er zeigte auf das Wasser. „Siehst du es fahren? England hat es nach dem Kriege Deutschland vorgekommen, gelobt. Bezahle das mit, mein Junge! Das Kind blühte mit großen, hellen Augen auf das Schiff.“

Ein langgezogener Ton der Dampfpefe.
„Es schickt uns seinen Gruß!“ Und der Kapitän hob die Hand wie zum Gegenruuf, und das Kind tat es ihm nach.

Und trotzdem hatte Deutschland verloren! Denn es ist großartig, daß es sich jetzt wieder erinnert, was England sich selbst zugerechnet!

Signale / Von Alfred Richter

Die angestrichelten, die einen jeden wurde ein großes Glas Branntwein dazu eingegeben. Und als sie sich nach den überfluteten Schreden gehörig gelabt hatten, ließ der alte Soldat sie antreten und jedem einen Gulden als „Reisegeld“ einhandeln. „Dann gab er ihnen noch stummelnden den Rat, sie sollten sich niemals wieder blicken lassen, ehe er sie wiederholt. Und diesen Rat sollen sie alle aus peinlichster Befolgung haben. Als sie das Tor verließen, um den Hof und seinen landbesitzigen Herrn zu verlassen, schall ihnen das trefflich vom Haus herab gelobene Rückzugssignal nach. Ein Klang, den sie, zumal, in einem gewisser Körperzeit noch häufig brante, unversehrt im Ohr beibehalten haben werden.

Elloabend Ludwig Hoelcher

Der Abend hatte leider nicht den verdienten Erfolg gefunden. Hier hatte sich ein herrlicherer Vertreter eines Instrumentes vor, der mit D. S. Bach (nicht Bach D. S.) die nachgestellten Buchstaben bedeuten (wichtiges anderes), der auch für die Streicher leichter zu spielen ist, den wunderbaren Schwerpunkt seiner Folge gab, indem er der Solo-Stimme Nr. 6 eine großartige Darstellung in Aufbau und Überleitung wie in obiger Klavierausführung leistete.

Aber auch die anderen Nummern zeigten ihn als Kömer von erstklassigem Gehmaß. Vor der Karte fand das häufiger gehörte Cellokonzert B. v. Bach, rini, das Licht und schönen Ton außerordentlich dankbar zur Geltung kommen läßt. Den Anfang des Abends indessen machte Opus Eins von Hans Fikler - eine Sonate für Solo. „Das Lied soll schauern und bebend“, adungsbegleitender Beginn eines Weilers und leider nur selten gehört. Der in sich verpackten wahrhaft romantischen und nicht leicht zugänglichen Musik gab Ludwig Hoelcher sehr innerliche, nach mit den anderen Werken des Abends zum gleichberechtigten und unbedingten Partner am Flügel erwachen konnte.

Den Abschluss bildete eine Suite von Valentin, einem Italiener zu Bachs Jugendtagen, die sehr frisch und musikalisch die Möglichkeiten des Instrumentes ausnützte.

Die begeisterte Hörerschaft lächelte nicht ohne Jubel! Clemens Cunis

Jeder weiß: Jetzt kommt das „Astra-Schmünzeln“

Drei gute Gründe zaubern es hervor:

- Die „Astra“ ist aromatisch!
- Die „Astra“ ist leicht!
- Die „Astra“ ist frisch!



48

Mit und ohne Mdstck.

Rauchen Sie „Astra“-dann schmünzeln Sie auch!

IN DEUTSCHLAND HERGESTELLT

KYRIAZI

CAIRO (EGYPTEN)

Astra

Ja - wer die „Astra“ raucht, kann wirklich schmunzeln! Man schmeckt es gar nicht wie leicht die „Astra“ ist - so voll ist ihr Aroma. Kein Wunder, daß immer mehr genussüchtige und überlegende Raucher zu „Astra“ greifen. Da heißt es dann: Versucht - geschmeckt - und trop geliebt! Denn auch die „Astra“ selbst blüht sich in ihren Vorzügen stets gleich. Besonderes Wissen um das Tabak und seine exotischen Provenienzen, dazu besondere Tabak-Mischungen, das alles in der „Astra“ schon in der Keimzelle. Gewissenhaft verwahrt - sorgen dafür, daß die „Astra“ stets frisch ist. Die Hände der Raucher. So werden alle Ihre Wünsche von der „Astra“ erfüllt.